

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900
[Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

Noch: Ortsanw. Bevölkerung am 1. Dezember 1900 mit Unterscheidung nach der Religion

Noch: Tab. 1. Noch: a. In den Städten, Landgemeinden und abgeforderten Gemarkungen

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im Ganzen	davon männlich	Evangelische (Landeskirche)	Misch-Katholische	Mit-Katholische	Freireligiöse	Sonstige		im Ganzen	davon männlich	Evangelische (Landeskirche)	Misch-Katholische	Mit-Katholische	Freireligiöse	Sonstige
Noch: Tauberbischofsheim.								Wertheim.							
Dittigheim	700	375	2	696		2		Freundenberg	1623	757	20	1568		35	
Dittwar	715	345		715				Külzheim	1631	809	1	1508		122	
Eiersheim	537	286		537				Wertheim	3670	1727	2282	1161	13	201	13
Gerchsheim	783	391	1	782				Bestenheid	245	117	237	8			
Gerlachsheim	1138	550	94	1044				Beitingen	360	178	350	10			
Giffigheim	919	444		915		4		Bortthal	477	241	3	474			
Großrinderfeld	1142	558	3	1139				Fremdhof	11	6	7	4			
Grünsfeldhausen	183	80		188				Dertingen	819	393	766	14		89	
Hedfeld	634	317		634				Dietenhan	260	133	257	3			
Hochhausen	700	347	3	663		33	1	Dörlesberg	525	266	2	523			
Ilmpfan	363	180		368				Ernstthof	18	13		18			
Impfingen	539	262		521		18		Ebenheid	278	145	1	277			
Königsheim	1588	767	2	1505		81		Eichel	314	152	304	10			
Krensheim	366	179		366				Gamburg	568	268	26	542			
Küßbrunn	301	144		301				Grünenwörth	259	132	256	3			
Marbach	152	70		152				Hörsfeld	431	204	429	2			
Messelhausen	588	274	45	489		54		Hundheim	752	412		752			
Oberbalbach	612	273	1	611				Kembach	520	257	517	3			
Oberlauda	674	345		674				Limelbach	314	156	314				
Oberwittighausen	253	126		253				Rondfeld	446	227	1	445			
Paimar	289	144		289				Raffig	998	477	982	16			
Poppenthausen	151	75	1	150				Rillashausen	376	163	371	5			
Pülsfringen	621	311		621				Rauenberg	492	251	2	490			
Schönfeld	501	239		501				Dürnhof	19	15		19			
Schrobensee								Reicholzheim	993	483	17	976			
Schwarzenbrunn	54	36	49	5				Sachsenhausen	522	256	521	1			
Ulfingheim	697	352	1	696				Sonderrieth	420	206	419	1			
Unterbalbach	773	382	4	769				Steinbach	443	206	4	439			
Unterwittighausen	715	352	16	699				Hinterer Meßhof	18	12	11	7			
Wilschband	366	175	1	365				Steinbacher Wald	4	3		37			
Wentheim	786	373	460	234		92		Vorderer Meßhof	37	21		37			
Werbach	874	434	8	866				Steinfurt	161	82		161			
Werbachhausen	308	152	2	306				Urpfar	392	191	388	4			
Zimmern	414	210	12	402				Bodenroth	263	130	258	5			
* Baiertal	48	23		48				Walbenhäusen	285	143	278	7			
* Lilach	31	14		31				Wessenthal	197	94		197			
* Uhlberg	59	32	1	50		8		* Bronnbach	164	90	20	144			
								* Wolfersstetten	49	28	1	48			
Im Ganzen	29900	14708	1825	27528	1	535	11	Im Ganzen	19354	9446	9045	9886	13	397	

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeforderten Gemarkungen eingerückt, abgei. Gemarkungen mit eigener postlicher Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

(Fortsetzung des Textes von Seite 1.)
 Bei den seit der Begründung des Deutschen Reiches vorgenommenen Zählungen ergaben sich folgende Bevölkerungszahlen:

Zählungstage	Ortsanwesende Bevölkerung	Zunahme bis zur nächsten Volkszählung Personen	Durchschnittliche jährliche Zunahme Prozent
1. Dezember 1871	1 461 562	45 617	3,12
1. " 1875	1 507 179	63 075	4,18
1. " 1880	1 570 254	31 001	1,97
1. " 1885	1 601 255	56 612	3,54
1. " 1890	1 657 867	67 597	4,08
2. " 1895	1 725 464		
1. " 1900	1 867 944	142 480	8,26

Um die Bilanz der Bevölkerung des Großherzogthums in der letzten Zählungsperiode aufstellen zu können, bedarf es zunächst der Feststellung der natürlichen Volkszunahme. Es betrug nach den Standesregisteranzügen

	Männliche	Weibliche	Zusammen
die Zahl der Lebendgeborenen vom 2. Dezember 1895 bis 30. November 1900	155 265	147 217	302 482
die Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeborene) in der gleichen Zeit	97 518	92 259	189 777
mithin der Geborenen-Ueberschuß	57 747	54 958	112 705
Darnach ergibt sich folgende Bilanz:			
Ortsanwesende am 2. Dezember 1895	847 281	878 183	1 725 464
Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen vom 2. Dezember 1895 bis 30. November 1900	57 747	54 958	112 705
mithin rechnungsmäßige Bevölkerung am 1. Dez. 1900	905 028	933 141	1 838 169
Stand der Bevölkerung am 1. Dezember 1900	926 277	941 667	1 867 944
mithin Wanderungsüberschuß	21 249	8 526	29 775

Die große Volkszunahme während der letzten Zählungsperiode ist darnach nicht bloß der natürlichen Bevölkerungsvermehrung (durch den Geborenenüberschuß) zuzuschreiben, sondern auch den Mehr-Zuwanderungen, deren Ueberschuß über die Abwanderungen allein 29 775 Personen betrug*). Besonders hervorzuheben an diesem Wanderungsgewinn in Baden ist noch, daß derselbe zu fast drei Vierteln (71,4 %) aus Männern besteht, die durch vermehrte Arbeitsgelegenheit infolge des großen gewerblichen Aufschwungs während des letzten Jahrzehnts in's Land gezogen wurden.

Auch in den letzten 5 Jahren, wie schon seit 1880, hat hiernach das männliche Geschlecht in Baden absolut und relativ stärker zugenommen als das weibliche, und insolge dessen ist der Frauenüberschuß im Lande, der im Jahr 1880 noch 39 634 Köpfe betragen hatte, seitdem fortwährend, am meisten jedoch in der letzten Zählungsperiode, zurückgegangen. Er belief sich nämlich

im Jahr	auf Personen	im Jahr	auf Personen
1880	39 634	1895	30 902
1885	37 177	1900	15 390
1890	36 703		

und von 1000 Ortsanwesenden gehörten an

im Jahr	dem männlichen Geschlechte	dem weiblichen Geschlechte
1880	487	513
1885	488	512
1890	489	511
1895	491	509
1900	496	504

Im Vergleich mit dem Deutschen Reich und den größeren Einzelstaaten zeigt Baden nach der Volkszählung von 1900 ebenfalls einen verhältnismäßig geringen Frauenüberschuß: Auf 100 männliche Personen kamen weibliche im Deutschen Reich 103,22, in Bayern 103,96, in Sachsen 105,67, in Württemberg 106,07, dagegen in Baden nur 101,66, in Hessen 100,61, in Elsaß-Lothringen nur 95,3.

Die durchschnittliche jährliche Zunahme der Gesamtbevölkerung belief sich — berechnet nach der geometrischen Progression und unter Berücksichtigung der Verlegung des Zählungstags vom 2. wieder auf den 1. Dezember — auf 1,60 %. Für die einzelnen Jahre der Zählungsperiode wurden hiernach und mit Verwerthung des Geburtenüberschusses in den Dezembermonaten 1895 und 1900 die Anfangs- und mittleren Bevölkerungszahlen des Landes in folgender Höhe festgestellt:

am	1896	1897	1898	1899	1900	1901
1. Januar	1 727 273	1 754 909	1 782 988	1 811 516	1 840 508	1 869 959
1. Juli	1 741 091	1 768 949	1 797 252	1 826 012	1 855 234	

Unter der Gesamtzahl der Ortsanwesenden befanden sich am 1. Dezember 1900 in Baden 21 403 reichsangehörige aktive Militärpersonen des Heeres und der Marine, d. s. 1,15 % der Gesamtbevölkerung. Somit belief sich die Civilbevölkerung des Landes auf 1 846 541,

*) Auch im Deutschen Reich war zum ersten Mal seit seinem Bestehen ein Wanderungsgewinn von 94 125 Personen zu verzeichnen. Badens Wanderungsüberschuß erreicht demnach fast ein Drittel (31,63 %) desjenigen des Reiches und ist um so auffälliger, als abgesehen von Hessen die übrigen süddeutschen Bundesstaaten z. B. wie gewöhnlich mehr oder weniger beträchtliche Verluste durch Abwanderung erlitten haben.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 33.)